



NATIONALER ZUKUNFTSTAG

Seitenwechsel für Mädchen und Jungs

Was will der Zukunftstag und an wen wendet er sich?

Ziel

- Offene Berufswahl und Lebensgestaltung für Mädchen und Jungen
- Förderung der Selbstwahrnehmung der Schülerinnen und Schüler
- Vertiefte Berufswahlorientierung
- Frauen und Männer können ihre Fähigkeiten und Talente unabhängig von ihrem Geschlecht verwirklichen

Zielgruppe

- Schülerinnen und Schüler der 5. – 7. Klasse

Vom Kfz-Mechaniker zur Zweitausbildung als Fachmann Gesundheit:

«In der Sekundschule war das einfach so ein Credo, Männer machen irgendetwas Technisches und die Frauen irgendetwas in die soziale Richtung oder Büro, sodass ich gar nicht den Zugang hatte oder das gar nicht gesehen habe, dass es noch andere Sachen gibt.»

Was will der Zukunftstag und an wen wendet er sich?

Ziel

- Offene Berufswahl und Lebensgestaltung für Mädchen und Jungen
- Förderung der Selbstwahrnehmung der Schülerinnen und Schüler
- Vertiefte Berufswahlorientierung
- Frauen und Männer können ihre Fähigkeiten und Talente unabhängig von ihrem Geschlecht verwirklichen

Zielgruppe

- Schülerinnen und Schüler der 5. – 7. Klasse

Weshalb braucht es Spezialprojekte für die Betreuungsberufe?

- Fachkräftemangel
- Förderung der Diversität: Ziel ist die Durchmischung der pädagogischen, betreuenden Teams.
- Durch die breite Durchmischung werden verschiedene Rollenbilder vorgelebt, und Kinder nehmen Care-Arbeit als selbstverständlichen Teil der Arbeit von Männern und Frauen wahr.
- Menschen mit einem Handicap werden in ihren Bedürfnissen von sehr unterschiedlichen Menschen unterstützt und begleitet.

Organisation des Spezialprojekts «Ein Tag als Profibetreuer»

- Festlegung eines Tagesablaufes
- Ausschreibung für die Webseite des Nationalen Zukunftstags
- Die Anmeldung erfolgt über die Website des Nationalen Zukunftstages: www.nationalerzukunftstag.ch
- →Betriebe: →Anmeldung oder →Organisation
- →Betriebe →Material →**Leitfaden zum Spezialprojekt "Ein Tag als Profibetreuer"**

Ausschreibung der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL

- *«Die Schüler werden gemeinsam begrüsst und auf den bevorstehenden Schnuppertag eingestimmt. Ab ca. 9.30 Uhr begleiten Sie eine/n Mitarbeiter/in in ihrem Arbeitsalltag: Sie erleben die Bewohner/innen während Haushaltsarbeiten, Mittagessenszubereitungen, dem Essen und der Freizeitbeschäftigung oder auch die Atelierbeschäftigten während ihrer Arbeit. Die Schüler erhalten zusätzlich die Möglichkeit, eine männliche Fachkraft oder einen männlichen Lernenden über ihre Erfahrungen, ihre Motivation, ihren Werdegang zu befragen.»*

Beispiel Tagesprogramm



Zeit:	Aktivität:
9.00 - 9.30	Vorstellungsrunde & Tagesplan aufzeigen
9.30 - 11.00	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme am freien Spiel• Übung: Wickeln und Anziehen von Baby-Puppen• Selbständig eine Bastelaktivität ausdenken und diese durchführen• Aktivitäten im Bewegungszimmer - Spielen & Bauen von Hütten
11.00 - 11.15	Mithilfe beim Singkreis
11.15 - 11.30	Die Jungs helfen Essen bereitzustellen und Baby-Brei vorzubereiten
11.30 - 12.00	<ul style="list-style-type: none">• Gemeinsames Essen mit den Kindern• Mitarbeitende/Lernende erzählen über eigene Berufswahl/Laufbahn
12.00 - 13.00	<ul style="list-style-type: none">• Mithilfe beim Zähneputzen der Kinder• Reinigen und Aufräumen von Küche/Bad
13.00 - 14.00	Pause
14.00 - 15.30	<ul style="list-style-type: none">• Den Kindern beim Anziehen in der Garderobe helfen• Gemeinsame Aktivität Draussen: Spaziergang/Spielplatz
15.30 - 16.00	Infos über Schnuppertage, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten etc.

Impressionen vom Tag als Profibetreuer



Der Säuglingsexperte des Kinderhauses Schwamendingen

«Ich habe Fachmann Betreuung gelernt und absolviere im Moment eine Weiterbildung als Säuglingsexperte. In unserem Team bin ich für das Ressort Kleinstkinder verantwortlich. Dort bin ich die Ansprechperson für die Eltern und organisiere die Eingewöhnung.»

Claudio Angellotti

Berufs- und Lehrstellenmarketing

Organisationen, die ein Spezialprojekt durchführen, profitieren:

- Sie investieren in die Nachwuchsförderung und gewinnen künftige Talente für ihre Branche.
- Sie wecken das Interesse für ihre Organisation und für ihr Berufsfeld.
- Sie nehmen eine Vorreiterrolle ein und wirken als Vorbild.
- Sie fördern die Diversität in ihrem Berufsfeld: Vielfalt steigert die Innovationsfähigkeit, die Professionalität und die Zufriedenheit im Team.